

# Materialkarten

## Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ARBEITSAUFTRAG

### **Darum geht es beim EU-Gipfel:**

Die europäische Schuldenkrise hat dazu geführt, dass das hochverschuldete, fast zahlungsunfähige Euromitglied Griechenland von den anderen Ländern Hilfskredite in Anspruch nehmen musste. Diese Hilfen sind an die Einhaltung von harten Sparauflagen unter anderem im sozialen Bereich geknüpft, aber auch andere Länder stehen unter starken Reform- und Spardruck. Die Anfang 2015 neu gewählte griechische Regierung ist jedoch nicht länger bereit, diese Sparauflagen wie bisher umzusetzen und fordert eine Neuaushandlung des Rettungsprogramms, außerdem bringt sie einen Schuldenschnitt ins Spiel. Aufgrund des Drucks seitens der Finanzmärkte und der Schuldenlast ist eine Einigung dringend notwendig.

Die Leitfrage der Verhandlungen lautet: *Soll Griechenland weitere Hilfskredite kriegen? Wenn ja, zu welchen Konditionen?*

Beim EU-Gipfel sind die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, sowie der EU-Kommissionspräsident vertreten, als zusätzlicher Kreditgeber ist außerdem der Internationale Währungsfonds an den Verhandlungen beteiligt. Für eine Einigung ist die Zustimmung aller beteiligten Länder notwendig.

### **Arbeitsauftrag (für EU-Kommission abweichend auf der Rollenkarte)**

1. Lest euch eure Rollenkarte einzeln durch.
2. Erschließt euch gemeinsam die Argumente und eure Verhandlungsposition.
3. Bestimmt einen Gruppensprecher, der eure Rolle bei der Konferenz vertritt. Bestimmt einen Protokollanten, der die Argumente und Positionen eines anderen Konferenzteilnehmers mitschreibt.
4. Verfasst ein kurzes Eingangsstatement und wenn ihr noch Zeit habt, trainiert euren Gruppensprecher für die Konferenz.

**Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE GRIECHENLAND / ALEXIS TSIPRAS****Die Situation eures Landes:**

Die Sparauflagen haben einen Anstieg der Schulden nicht verhindern können. Griechenlands Wirtschaft ist wegen mangelnder Investitionen am Boden. Die Arbeitslosigkeit, besonders die der jungen Menschen, ist sehr hoch. Es kommt zu Massendemonstrationen und Streiks. Viele Menschen sind in existentiellen Nöten. Als neugewählte linksgerichtete Regierung habt ihr euren Wählern ein Ende der Sparpolitik versprochen.

**Eure Ziele beim EU-Gipfel:**

- Ihr wollt ein Ausscheiden aus der Währungsunion vermeiden, also neue Hilfskredite. Dies muss unbedingt erreicht werden.
- Ihr wünscht euch einen Schuldenschnitt für euer Land.
- Ihr fordert ein Ende der Sparauflagen (Privatisierung, Stellenabbau, Einschnitte bei Renten, Sozialhilfe, Arbeitnehmerrechten und Absenkung des Mindestlohns)
- Ihr wollt selbst über die Maßnahmen, wie ihr aus der Krise kommt, entscheiden und fordert daher, dass die Troika (europäische Kommission, europäische Zentralbank, IWF) euer Land verlässt. Im Wahlkampf hattet ihr zum Beispiel angekündigt, die Steuerhinterziehung und Korruption stärker zu bekämpfen.
- Ihr wollt andere Krisenländer (z.B. Spanien) auf eure Seite bringen.
- Ihr fordert ein Sozial- und Konjunkturprogramm für ganz Europa.

**Eure Argumente:**

Die Sparauflagen sind wirkungslos und verschlimmern die Situation in Griechenland. Euer Land wird auf diese Weise nie seine Schulden bezahlen können. Die Hilfskredite sind vor allem den europäischen Banken zu Gute gekommen. Europa und Griechenland brauchen Investitionen. Die europäische Politik darf nicht mehr auf Kosten der einfachen Bürger gehen und die Reichen und Unternehmen verschonen. Griechenland hat nach Jahren der Misswirtschaft durch die alten Parteien recht auf einen Neuanfang und Solidarität. Eine europäische Abwärtsspirale bei Steuern und Sozialausgaben kann Griechenland nur verlieren.

**Damit könnt ihr Druck ausüben:**

- Wenn Griechenland aus der Eurozone ausgeschlossen wird, könnte die gesamte Europäische Union in Gefahr geraten (Dominoeffekt).
- Ihr könnt euch nach anderen Geldgebern (z.B. China) umsehen und euch von Europa abwenden.
- Wenn euch die europäischen Partner nicht entgegenkommen, werdet ihr die Schulden nie zurückzahlen können. Dies kann nicht im Interesse der Geldgeber sein.
- In anderen Bereichen der europäischen Zusammenarbeit könntet ihr euch querstellen (z.B. den EU-Sanktionskurs gegen Russland in der Ukraine-Krise aufkündigen).
- Ihr seid für eine Erleichterung des Sparkurses gewählt worden und in einem demokratischen Europa müssen Wahlen einen Unterschied machen können.

**Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE DEUTSCHLAND / ANGELA MERKEL****Die Situation eures Landes:**

Ihr steht als wirtschaftlich stärkstes Land in der Eurokrise gut dar. Die Arbeitslosigkeit ist niedrig. Durch die harte Reformpolitik von 2002 bis 2004 (Hartz IV, Leiharbeit) ist Deutschland sehr wettbewerbsfähig. Das Vertrauen der Märkte in Deutschland ist so hoch, dass ihr beim Verkauf von Staatsanleihen kaum Zinsen zahlen müsst. Die große Koalition unter Führung der konservativen Bundeskanzlerin Merkel steht für einen exportorientierten und wirtschaftsfreundlichen Sparkurs.

**Eure Ziele beim EU-Gipfel:**

- Griechenland soll die bisherigen Sparauflagen aufrechterhalten.
- Einen vollständigen Schuldenschnitt für Griechenland lehnt ihr ab. Nur unter Zähneknirschen seid ihr bereit die Umstrukturierung der griechischen Schulden in Aussicht zu stellen.
- Ihr wollt nicht, dass auch die anderen Länder, welche unter Sparauflagen und wirtschaftlichen Problemen leiden, ähnliche Forderungen wie Griechenland stellen.
- Ihr seid nicht bereit, Griechenland mehr Autonomie bei der Umsetzung des Reformkurses zuzusprechen.
- Griechenland soll in der Eurozone gehalten werden, um einen Dominoeffekt zu verhindern. Jedoch nicht um jeden Preis. Hilfskredite gibt es nur für Sparmaßnahmen und Schuldentilgung.

**Eure Argumente:**

Griechenland hat jahrelang über seine Verhältnisse gelebt. Einmal gemachte Zusagen zu Sparauflagen, die Bedingung für die Kredite waren, dürfen nicht einfach aufgekündigt werden. Eine Regierung darf ihrem Volk nicht das Blaue vom Himmel versprechen. Eine Alternative zum Sparen gibt es nicht, nur so kann die griechische Wirtschaft wettbewerbsfähig werden. Der Sparkurs ist zwar schmerzhaft, es gibt aber auch erste kleine wirtschaftliche Erfolge in Griechenland, die Hoffnung machen. Ihr könnt euren Wählern nicht erklären, warum Deutschland für Griechenland weitere Zahlungen ohne Gegenleistungen tätigen soll. Ähnlich verhält es sich mit den baltischen Staaten: Dort wurde ein hartes Sparprogramm auferlegt, obwohl diese Länder ohnehin schon einen weitaus niedrigeren Lebensstandard aufweisen als Griechenland. Von diesen Ländern kann Griechenland somit eures Erachtens keine Solidarität einfordern.

**Damit könnt ihr Druck ausüben:**

- Deutschland ist der größte Kreditgeber Griechenlands. Ohne eure Kredite droht der Staatsbankrott.
- Viele andere, vor allem nord- und osteuropäische Länder unterstützen den deutschen Kurs (Finnland, Niederlande, Österreich, Lettland).
- Falls Griechenland die Bedingungen nicht akzeptiert, habt ihr bereits Pläne für einen Austritt Griechenlands aus der Eurozone ausgearbeitet.



**Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE SPANIEN / MARIANO RAJOY****Die Situation eures Landes:**

Spanien hat im Zuge der Schuldenkrise mit einer hohen Arbeitslosigkeit, besonders der Jugend, mangelnder wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Spannungen zu kämpfen. Die konservative Regierung unter Präsident Rajoy musste den Europäischen Rettungsschirm in Anspruch nehmen und hat das Land auf einen schmerzhaften Reform- und Sparkurs gebracht, der zu einer ersten wirtschaftlichen Erholung (2014: 0.9 % Wirtschaftswachstum) und neuem Vertrauen der Finanzmärkte geführt hat, aber in der Bevölkerung auch viel Protest hervorruft. Innerhalb kurzer Zeit hat es die neue linke Partei PODEMOS an der Spitze dieser Bewegung zu einem ernstzunehmenden innenpolitischen Gegner gebracht.

**Eure Ziele beim EU-Gipfel:**

- Im Falle eines Schuldenschnitts müsste Spanien auf Forderungen verzichten. Dieser soll daher verhindert werden. Einer weniger drastischen Umstrukturierung der griechischen Schulden würdet ihr zur Not zustimmen.
- Ihr strebt eine Lockerung und Flexibilisierung der Sparauflagen für alle Länder Europas und möglichst geringe Ausnahmen für Griechenland sowie mehr europäische Ausgaben zur Ankurbelung der Wirtschaft an.
- Ihr wollt den Austritt Griechenlands aus dem Euro aus Angst, dass dieser auch Spekulationen der Finanzmärkte gegen Spanien zur Folge haben könnte, vermeiden.

**Eure Argumente:**

Die Bevölkerungen Spaniens, aber auch Italiens und Portugals, sind nach der Finanzkrise mit ähnlichen sozialen Härten der Sparpolitik wie Griechenland konfrontiert. Spaniens Regierung hat ihrer Bevölkerung harte Sparauflagen verordnet und käme, wenn man Ausnahmen für Griechenland machen würde, gegenüber ihren eigenen Bürger in Erklärungsnot. Trotz wirtschaftlicher Krise hat sich Spanien sogar noch mit 26 Millionen an der Hilfe für Griechenland beteiligt. Warum sollte Griechenland in den Verhandlungen dafür belohnt werden, dass sie links gewählt haben und nicht bereit sind zu sparen?

**Damit könnt ihr Druck ausüben:**

- Wenn Griechenland Erfolg bei den Verhandlungen hat, könnte dies PODEMOS weiter Auftrieb geben, die ähnliche Forderungen stellen wie die griechische Regierungspartei SYRIZA. Eine radikal linke Regierung in Madrid wäre nicht im Interesse der Verfechter der Sparpolitik.
- Bei euren Wünschen nach eine Flexibilisierung und Lockerung der Sparauflagen für alle Länder, um die Folgen der Wirtschaftskrise zu bekämpfen, wisst Ihr auch andere große europäische Länder wie Frankreich und Italien hinter euch.

**Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE FRANKREICH / François Hollande****Die Situation eures Landes:**

Frankreich hat nach Deutschland die zweitgrößte Wirtschaftskraft Europas und ist auch der zweitwichtigste Geldgeber Griechenlands. Momentan leidet die französische Wirtschaft aber unter hoher Arbeitslosigkeit und geringem Wachstum, sodass die Staatsschulden steigen. Auch innenpolitisch ist die sozialistische Regierung von François Hollande unter Druck. Der rechtspopulistische Front National hat bei den letzten Wahlen mit europafeindlichen Positionen viele Stimmen bekommen und von der anderen Seite fordert die französische Linke ein Ende der europäischen Sparpolitik. Hollande hatte bereits bei seiner Wahl zum französischen Präsidenten 2012 mit einem Ende der europäischen Sparpolitik geworben.

**Eure Ziele beim EU-Gipfel:**

- Die Europäische Union soll sich solidarisch mit Griechenland zeigen und ein Ausscheiden Griechenlands soll unbedingt vermieden werden.
- Ein GREXIT könnte Frankreich wirtschaftlich weiter in Bedrängnis bringen, beispielsweise durch höhere Zinsen für französische Staatsanleihen, die den französischen Haushalt weiter unter Druck setzten würden.
- Ihr haltet den Sparkurs gegenüber Griechenland für zu hart und seid bereit, Griechenland weiter entgegen zu kommen. Dennoch sollen die europäischen Regeln gelten und ihr haltet die Forderungen nach Reformen für legitim.
- Ihr versucht zwischen Griechenland und Deutschland zu vermitteln.
- Als Lehre aus der europäischen Wirtschaftskrise fordert ihr eine engere Zusammenarbeit in der europäischen Wirtschafts- und Finanzpolitik, beispielsweise durch ein Eurozonenparlament und Ausgleichszahlungen zwischen Staaten.

**Eure Argumente:**

Das europäische Projekt darf nicht gefährdet werden, darum sollen sich die europäischen Staats- und Regierungschefs solidarisch mit Griechenland zeigen. Ein Austritt Griechenlands könnte zudem auch ökonomische Folgen für Italien, Spanien, Portugal, Belgien und sogar Frankreich haben, weil die Finanzmärkte darauf spekulieren würden, welches Land als nächstes den Euro verlassen muss. Eine ökonomische Strategie, die einseitig auf Sparen setzt, hat, wie es die letzten fünf Jahre zeigen, die Eurokrise nicht beenden können. Warum soll Griechenland jetzt mit noch härteren Sparauflagen noch tiefer in die Krise gestürzt werden?

**Damit könnt ihr Druck ausüben:**

- Ein zu harter Sparkurs in Europa, von dem auch Frankreich betroffen ist, könnte den antieuropäischen Kräften in eurem Land weitere Wählerinnen in die Hände spielen. Eine solche Entwicklung gefährdet die Europäische Union im Ganzen.
- Ihr seid der zweitgrößte Geldgeber Griechenlands und wisst auch die italienische Regierung hinter eurer Kritik am harten Sparkurs.
- Ohne die deutsch-französische Zusammenarbeit ging in Europa bislang nichts voran und Deutschland wird das Verhältnis zu Frankreich nicht gefährden wollen.

## Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE INTERNATIONALER WÄHRUNGSFONDS / Christine Lagarde

### Eure Rolle im Schuldenstreit:

Der Internationale Währungsfonds (IWF) überwacht zusammen mit der Europäischen Zentralbank und der EU-Kommission – der sogenannten Troika – die Umsetzung der Reformauflagen in Griechenland. Außerdem ist der IWF im Frühjahr 2015 bereits mit 28 Milliarden Euro an den Hilfspaketen in Griechenland beteiligt. Gemessen an der Wirtschaftskraft hat der IWF noch keinem Land so viel Geld bereitgestellt. Bei der Beschlussfassung seid ihr, weil ihr keine neuen Kredite vergeben könnt, nicht stimmberechtigt.

### Eure Ziele beim EU-Gipfel:

Ihr haltet die griechische Schuldenlast für untragbar und fordert daher eine Schuldenerleichterung durch die Euro-Staaten, um wieder Wirtschaftswachstum in Griechenland zu ermöglichen, durch eine von drei Optionen:

- 1) Streckung der bisherigen Hilfskredite auf mindestens die doppelte Laufzeit,
- 2) Transferzahlungen an Griechenland,
- 3) Schuldenschnitt.

Zudem fordert Ihr weitere Sparmaßnahmen von Griechenland, etwa durch eine Kürzung der Renten, und eine Verschlankung des Staates durch weitere Privatisierungen von Staatsbetrieben. Steuererhöhungen für Unternehmen, wie sie die griechische Regierung ins Spiel bringt, lehnt ihr, da dies wettbewerbsschädigend wäre, ab. Ihr traut Griechenland eher nicht zu, die Einsparungen ohne eure Aufsicht und Kontrolle umzusetzen.

### Eure Argumente:

Nach einer aktuellen Analyse aus eurem Haus würde die Schuldenlast von Griechenland in den nächsten Jahren auf über 200% der Wirtschaftskraft steigen und wäre damit untragbar. Griechenland hat bereits fällige Rückzahlungen an den IWF nicht leisten können, sodass ihr euch nicht an weiteren Finanzhilfen an Griechenland beteiligen dürft. Griechenland ist das erste Industrieland, das seine Schulden an den IWF nicht zurückzahlen kann. Ihr wollt, dass die Eurostaaten Griechenland bei der Schuldenlast entgegen kommen, auch deswegen, weil ihr fürchtet, sonst euer Geld nicht wieder zu sehen. Zu Beginn der Schuldenkrise 2010 hattet ihr noch davon abgesehen, dass die europäischen Geldgeber auf einen Teil der Forderungen verzichten, obwohl die Schuldenlast schon damals problematisch war. Dieser Fehler darf nicht wiederholt werden. Der griechische Staat ist eures Erachtens aufgebläht und durch Misswirtschaft gekennzeichnet, er braucht dringend Reformen.

### Damit könnt ihr Druck ausüben:

- Für Griechenland sind regelmäßig Rückzahlungen an den IWF fällig, auf die ihr nicht bereit seid zu verzichten. Zur Not müssen die anderen europäischen Länder einspringen.
- Ihr habt euch auf Bitten von Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Rettung Griechenlands beteiligt und erwartet, dass eure Position auch Gehör findet.



**Schuldenstreit – EU-GIPFEL ZUR GRIECHENLANDKRISE – ROLLENKARTE EU-KOMMISSION/ JEAN-CLAUDE JUNCKER****Eure Rolle im Schuldenstreit:**

Die EU-Kommission ist die unabhängige „Regierung der EU“, die sich für eine fortschreitende Integration einsetzt. Da ihr selbst kaum über finanzielle Mittel verfügt und ein Auseinanderbrechen der Eurozone verhindern will, nehmt ihr im konfliktreichen EU-Gipfel die Rolle der Moderation ein und seid selbst nicht stimmberechtigt. Ihr seid dafür verantwortlich, dass der EU-Gipfel nicht ergebnislos endet und eine Einigung erzielt wird.

**Was ihr vor der Konferenz tun müsst:**

- Um auf die Positionen der anderen Teilnehmer und die Hauptstreitpunkte vorbereitet zu sein, informiert euch vorab bei anderen Gruppen. Tragt eure Erkenntnisse zusammen.
- Erschließt euch eure eigenen Argumente für neue Hilfskredite. Welche Entwicklung wünscht ihr euch für die Europäische Union? (auf dieser Rollenkarte)
- Bestimmt außerdem zwei Gruppensprecher, die eure Rolle bei der Konferenz vertreten.
- Wenn ihr noch Zeit habt, trainiert eure Gruppensprecher für die Konferenz.

**Was ihr während der Konferenz tun müsst:**

Ihr moderiert die Konferenz unter der Verhandlungsfrage „Soll Griechenland weitere Hilfskredite kriegen? Wenn ja, unter welchen Konditionen?“ Seid sachlich und konstruktiv. Siezen ist Pflicht. Die Teilnehmer dürfen nur reden, wenn ihr sie dazu auffordert. Ihr eröffnet den Gipfel mit einleitenden Worten. Lasst anschließend jeden Gipfelteilnehmer ein kurzes Eingangsstatement halten. Im Folgenden geht ihr die Verhandlungspunkte durch. Entscheidungen über einzelne Punkte sind nur im Konsens möglich. Um die Verhandlungen zu beeinflussen, dürft ihr auch eigene Argumente einbringen. Zum Schluss haltet ihr das Verhandlungsergebnis fest und lasst euch dieses noch einmal von allen bestätigen. Der Gipfel sollte nicht länger als 20 min dauern, stoppt dazu die Zeit.

*Folgende Punkte müsst ihr mit den anderen Konferenzteilnehmern abarbeiten:*

1. Soll es neue Kredite geben?
2. Soll das Sparprogramm weitergeführt werden? Sollen die Auflagen für Griechenland bestehen bleiben?
3. Soll es einen Schuldenschnitt geben?
4. Soll es eine gemeinsame Sozial-/Wirtschafts-/Steuerpolitik in Europa geben?
5. Soll es ein Konjunkturprogramm für ganz Europa geben und sollen die Sparauflagen für alle Länder gelockert werden?
6. Soll es mehr Autonomie für Griechenland bei den Reformen geben und die Troika das Land verlassen?

**Eure Argumente für eine Verlängerung der Kredite:**

Ohne neue Kredite wäre ein Austritt Griechenlands aus der Währungsunion unvermeidbar. Dies hätte ein Auseinanderdriften Europas und nationalstaatlichen Egoismus zur Folge, den ihr als überzeugte Europäer verhindern wollt. Dazu sollen die Staats- und Regierungschefs einsehen, dass für eine wirksame Bekämpfung der Eurokrise Macht und Entscheidungsgewalt an die europäische Ebene abgegeben werden muss. Die Macht der Finanzmärkte und die Globalisierung erfordern eine starke EU. Die Eurokrise hat für Bevölkerungen der Krisenländer so drastische Folgen gehabt, dass die Zukunft und der Frieden in Europa in Gefahr sind, daher fordert ihr Konjunkturprogramme und Wachstumsimpulse für diese Länder. Der Blick in die USA zeigt, dass diese die Folgen der Finanzkrise viel wirksamer bekämpft haben, auch das kann in der Europäischen Union durch mehr Einigkeit und stärkere Integration gelingen. Der Binnenmarkt und der Wettbewerb zwischen den europäischen Ländern muss im Sinne der Effizienz, Fairness und Haushaltsdisziplin aufrechterhalten werden.